

Bezugs-Preis
In der Hauptpoststelle oder den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Poststellen abgezahlt: vierzigpfennig A. 4.00, bei postmäßiger Bezahlung im Postamt A. 6.00. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzigpfennig A. 6. Das gesammte jener mit entsprechenden Bezeichnungen bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Luxemburg, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland, den Donaustaaten, der europäischen Türkei, Egypten. Für alle übrigen Staaten ist der Preis aus unter strengem Buch d. Republik sieben Pfennige möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7/8 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Johann Müller &c.

Filialen:
Willy Hahn vorm. D. Stein's Berlin.
Unter den Linden 2 (Postamt).
Louis Löschke,
Königstraße 14, part. und Königstraße 7.

Nr. 89.

Amtlicher Theil.

Versteigerung.

Den 20. Februar d. J. Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichtes hier I. Pianino, I. Klaviere, 1 Schreibstuhl, 1 Hochstuhl, 1 Ruhmstühle, 1 großer Spiegel, 1 Drehsessel, 2 Gebücksäute, 1 Partie Möbel u. s. w. gegen Bezahlung versteigert werden.

Dieselbe am 18. Februar 1901.

Der Gerichtsvollzieher beim Kgl. Amtsgericht.

Nachlaß-Auktion.

Donnerstag, den 21. d. M. von 10 Uhr ab soll erwerbslosabholer im Restaurant „Zum Schweizerhaus“. Heinrichstraße Nr. 9 in Leipziger, einer zur erhaltenen Wirtschaft, bestehend in Wohnräumen, Küche und Küchenapparaten, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche u. s. w., ebenfalls gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Schmidt, Notarzicht.

Zur Entwicklung der sächsischen Finanzen.

VII.

Die heilige, polnische Wirtschaft, die Verschärfung der Staatsgefahr durch Brüder und der Siebenjährige Krieg machten Sachsen an die Schwelle des Bankrotts treten. Als der für lange Zeit letzte Landtag am 29. Juni 1749 eröffnet worden war, legte man ihm auch eine Rechnung vor, nach der die gesammelten Schulden der Steuer 27'900'688 Thaler betragen. Im Jahre 1718 waren diese Schulden der Steuerverwaltung auf 28'409'431 Thaler gewachsen, wogegen noch 191'133 Thaler Namensschulden fanden. Außerdem gab es im Auslande gemachte Schulden und Besoldungsschulden der Kriegsschafe 3'177'332 Thaler und bei der Generalitätskasse 1'073'600 Thaler. In diesen Summen sind natürlich die Schulden Polens, die der Zweiten und die der Süde nicht eingegangen. Zu diesen Schulden kam der Münzjämmer. Friedrich der Große hatte im Siebenjährigen Kriege Sachsen nicht gefordert und seine Hand nicht schwer auf dem schon sonst so belasteten Lande. Am schlimmsten wurde es, als er die Leipziger Münze an die Berliner Juden Ephraim, Zvi und Compagnie versetzte. Diese Herren zollten allerdings angeblich bis zu hundert Millionen Thalern (im schlechten Gelde) Back, ob sie verlorenen auch die Münzen nach ihrem Münzen zu schlagen. Unter ähnlich polnischen und türkisch-sächsischen Wappen und Bildnis ließen sie jene berüchtigten Deutshalsen prangen, auf welche sie, um das Publikum zu täuschen, die Jahreszahl 1753 legten und denen das Volk später den Namen Ephraimius erhielten. Ganz Norddeutschland wurde mit den schlechten Münzen überzähmmt, während die guten immer mehr verschwanden, und die Unternehmer in den verschiedenen deutschen Provinzen zur Belagerung des Reiches sich gegenseitig die Hände reichten, so wurde die Münze von Jahr zu Jahr schlechter. Von 1757 bis 1758 stieg daher die seine Münze auf 19—24 Thaler, 1759 auf 25—30 Thaler. Die alten Augusti's gaben, statt der gemöblierten 5 Thaler, in den circulierenden Silbermünzen 20 Reichstaler, und der Wert der neuen, gräßichsten aus Kupfer bestehenden Augusti war ungefähr 1½ Reichstaler ganz Silberthal. Mochten auch bei dieser abschrecklichen Verfälschung des Münzfußes Singeln sich bereichern, so fanden doch Tausende von Familien in das große Elend, und am härtesten wurden die mit bestimmten Belehnungen versehenen Personen betroffen, welche den Zählthalter im Konzertgebäude annehmen mussten, dessen Schätzlichkeit die Breite aller Bedürfnisse, mit Ausnahme der durch militärische Ausgangsmärsche in ihrem bisherigen Werthe erhaltenen Sehnsuchtsschlüsse, außerordentlich steigerte. Die Edire, welche die türkische Regierung gegen diese furchtbare Unsel nach der Wiedereinsetzung von Dresden noch mührte, dass Kriegszeit nicht möglich, nichts gelöscht, weil die Freuden doch den größten Theil des Landes befiehlten. Raum war der Hubertusburger

Freude geschlossen, so erschien noch vor der Rückkehr des Kurfürsten eine vorläufige Verordnung vom 14. März 1768, wonach die während des Krieges in Umfang gesammelten schlechten Münzen sofort außer Genuß gelegt und insbesondere die Weißer jener Münzgesellschaften mit den Jahren 1753, 1761 und 1762 verdeckelt wurden, dieselben bei der Dresdner Münzstätte oder bei den in den Kreisstädten damit Beauftragten bis zum 1. Juli 1763 auszuwechseln, bis zu welcher Zeit im Wechsler von drei guten Groschen gebaut werden sollten. Wohl flog das schlechte Gelb dem Schmelztiegel zu, und man hat berechnet, dass in den Jahren 1763—1768 zu Freiberg 4888 Centner 12 Rohr den folgen im Seine geprägten Münzen eingeschmolzen worden sind. Zugleich wurde in ihrer Verordnung die wichtige Maßregel verfügt, dass von nun an in Sachsen der sogenannte Conventionssatz, oder Zwanzig Gulden, zu Geltung haben solle. Auf die Nachteile des bis dahin geltenden Leipzigischen Münzfußes hatten die Sachsen Johann Philipp Beckmanns aufmerksam gemacht, und allmählich folgten mehrere deutsche Reichsstädte dessen Grundzüge und gingen dem Leipziger Münzfuß an, indem sie jenem, auf einem Vertrag zwischen Österreich und Bayern vom 21. September 1753 beruhenden Conventionssatz befreiten, nach welchen die seine Münze zu 20 Gulden ausgeprägt werden sollte. Auch Sachsen, welches noch früher bei verdeckelter Münzstätte den Leipziger Münzfuß verlassen und insbesondere im Jahre 1750 in Anfahrung der hohen Gulden und nach geringerer Münzsorten einen sozialen Zustand angewonnen hatte, entschied sich auf dasselbe Gelingen und prägte nun die seine Münze zu 18 Thaler 8 Groschen (20 Gulden, Gulden) usw. Eine vorläufige Verordnung vom 24. März wird vervollständigt durch das Münzdecreto vom 14. Mai 1763, in welchem, nach strengen Bestimmungen des Silberhändlers, unter Anderem aufgetrieben wurde, dass das Verhältnis des Goldes zum Silber zu unbedingt sei, um den Preis bestehen im Hobel und Wandel durch ein Gesetz auf immer bestimmen zu können, während gleichzeitig angeordnet wurde, dass der in Taschen, Western und Sennings befindlichen Schätzlinie wegen Verminderung der Münzstufen die Münze kein Silber auf 14 Thaler ausgebracht werden solle. An dieses Münzdecreto knüpft sich zugleich das Münzgesetz 1768 an, das die Bezahlung der nächsten der Münzgerüstigung ausgeschafft bestrebt, um die den verdeckten Schulden überhaupt, insbesondere aber den mit Geburten bekleideten Gemeinden bedeutende Unterförderung genöthigt zu machen, indem die bereits in der 25. Constitution des Kurfürsten August aufgestellte Regel, dass bei vorigengenannten Veränderungen der Münze die Zahl des geschlossenen Convents zu Grunde zu legen und die Bezahlung in der Münze, so zu solider Zeit ganzheit getrieben, ebenso nach dem Werthe zu leisten sei, eingefügt und auf die jetzt vorhandenen Verhältnisse angewandt wird.

Ende der sechziger Jahre des achtzehnten Jahrhunderts ging man davon, Erfahrungen alter Art zu machen. So sprang man allein beim Hofmarkallent 150'000 Thaler. Von besonderer Bedeutung wurde aber die Zusammenfassung der früher getrennten Generalbauskasse mit der Kommerz- und Bergkasse zum Geheimen Finanzcollegium. Dieser Wechsel übertrug der Kurfürst die Verwaltung der gesammten landesherzöglischen Einkünfte, mit Ausnahme der in den Städten-Städtchen und in den ländlichen Kammern unmittelbar liegenden, mit Einschluß aber der von diesen, in Folge der ländlichen Bevölkerung, abzugebenden Summen, sowie der überwältige der ländlichen Kammern zu Meißenburg und Naumburg-Zeitz; ferner die Beförderung der gesammten Staatshaushalte, sowohl nicht unmittelbar von dem Oberbauskollegium, den Steuer- und Kommerz-Crediten, der Gossenbillets-Kaufmehrfahrtskasse und der Prümienkasse bewirthet wurden. Es führte die Oberaufsicht über allen Staatshaushalt, die Domänen, als welche auch die Amtshäuser betrieben werden, Weinberge, Rittergüter, Königliche Werte und Gaben. Es hatte die oberste Leitung aller finanziellen und fiskalischen Rechte, das Jagd- und Forst-, Berg-, Münz-, Salz-, Postwesen, der Flößerei, fäustlichen Strafen, Dammen- und Überbausachen u. s. w. Es dirigirte die königlichen Angelegenheiten der Landeshäuser und Procuraturen.

Feuilleton.

Der Lohn.

Redakteur Hermann Siegmann (Basel).

Basel weiter.

Ein schwanger Miesenlang, schwamm das Schiff auf dem grünen Wasser des Canals. Wenn das Bootleß sich auf die nächsten Jahre erhöht, kommt es über die Werdmüne und das Werkel von Meidling hinweg auf die Salzeder.

Die Herre entzog in Dunkl die Berge holden lumpig im Gras, und zweilen trich eine Krähenköpfe über das Thal, das im Commerzengen läuft.

„Eripon, will“ lodierte das Schiff, den Spitz, den unverdrossen rings um das Bord lief. Nun stolzte es noch einmal aufs Gerathseum in den Rogen, über das unter dem Trapenzall schwere Wasser.

„Kannst du's einzählen, da wird nicht graust!“ lachte es lustig, nach das Thier des Welt, körerte sich in den Wind, gewuschelt die letzten Blätter, sog den Rad über den Kopf und lag im rothen Unterblatt lauernd im warmen Rogen.

Die Mutter lag unter Dem und schief, der Vater war seit gestern nicht aus Hause gerückt, wo er Vorspann holen wollte. Vorspann mecht er selber brauchen, um Schiff und Kanal wieder zu erreichen. Das Wölkchen lächete, als es diesen Gedanken aufgerückt hatte, und dann fuhr es sich mit den rothen Fingernägeln über die aufgeworfenen Lippen und kniff sich mit voller Kraft in die Krempe.

Der Monat war es her, auf den Tag schier, da hatte der Hahn auch hier gezeigt. Aber damals ging die Sonne über den Himmel, die grünen Berge rollten in die Ferne, und auf dem Kanal spielten die ersten Wölken. Die Weiber lächelten und die Schädel, die die Wilder aufwarfen, lagen dampfend mit glänzendem Hauch in der Sonne.

Der Rad ging lief in Wasser und der Schimmel jog schnier. Möglich lachte das Wölkchen laut auf.

Es war ihm gewesen, als sähe es ja den Vater mit blauen Augen über dem Wasser lehnen und seinen Rauch abbauen, sagte auf einmal anzufallen, den Steuerhaken lässen und den Rauch noch auf Dem stürzen. Und — klapf, da rammte auch schon der Hahn mit der Rose an Ufer, doch Weister und Tochter eilten zu hell kommen. Der Schimmel knüpfte auf allen Gleisen zusammen. Das Röhrchen flüchtete, die Mutter aber mochte nichts unter zu thun, als die Röhrchenhalde zu paden und mit dem Stiel auf den Vater loszugehen. Und als das Märtel dazu hattet lachen müssen, so war sie auch über das Märtel gekommen.

Vom Ufer aber lärmte Einer: „Nundefudde!“ was ist das für ein wilder Hahn!“

Und das Märtel, das schon die Engel hören hören, sah auf einmal bestellt und die Schaufel im Schwung über Bord fliegen. Dann erst war es das Durcheinander geworden, dass mit schwerem Schiefelein auf dem Rad stand und die Mutter am Arm schüttelte, während der Vater seine Knöchel zusammen- und immer noch nicht begreifen zu haben schien, was eigentlich alles über ihn hereingekommen war.

Die Mutter aber hatte geföhrt: So geht und hilft den Rästen vom Ufer lösen, wenn Ihr denn Eure Rose in unsere Geschäfté statten müsst!

Das Röhrchen hatte geföhrt und geantwortet: „Meinewagen, passen wir halt den Rad zu dem Weiherschimmel, bernach Schieff's Buch das alte Fach in zwei Stunden das ins Kaufmehrfach.“

„Allez, Sonntaus, nimmt den Hochel!“ hatte die Mutter dem Vater zugesetzt, dann war der Bauer von Dem gegangen, hatte ein Rad aus der Ecke und vor den Schimmel gehängt, die an Rad griffen zu den Wangen und mit einer Lam der Rad freil und in Lust, doch das Wasser an seiner breiten Brust laut entzündete.

Eine Viertelstunde mein waren sie so in den Frühling hineingeföhrt, da zog der Hahn das Zeitspiel an und rief:

„So, jetzt hat's ek. Fiekt nur noch der Juwelohol!“

„Ah dien, kommt ein Schnaps mit mir nehmen!“ ant-

*) Nom de frere.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 18. Februar 1901.

Anzeigen-Preis

die eingetragene Petition 25 Pf.

Reklamen unter dem Redaktionstreis (4 geplante) 75 Pf. vor den Familien- und Geschäftsräumen 50 Pf.

Werber, Sammler und Briefbeschauer 10 Pf. — Gebühren für Nachlese 10 Pf. — Offizierenausgabe 25 Pf. (vgl. Seite).

Groß-Berlagen (geplatt) aus und der Morgen-Ausgabe ohne Postbelebung 40 Pf. — mit Postbelebung 60 Pf. —

Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bei den Filialen und Auslandsstellen je eins halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bis zu der Expedition zu richten.

Die Expedition ist Montagabend zu unterscheiden

größtenteils von 18 bis 19 Uhr abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. Volz in Leipzig.

95. Jahrgang.

Montag den 18. Februar 1901.

Bankaccounfälle eingefordert wurden, wobei man, jedoch ohne an bestimmte Zeitpunkte zu binden, eine allmähliche Amortisation in Aussicht stelle. Von 1. Oktober an sollten sie bei der Generals- und Landeskasse, den Sälen, Gleisen, Lizenzen, Gleisbeamten, Kommissarinnen, Umzugsbeamten und Donatengäbern, sowie bei der Personalkasse (seit 1778 bei allen Kammer- und Steuerbeamten), per Hölle in Zahlung angenommen, ebenso aber auch von allen Gütern zu Zahlungen, bei denen nicht auf bezares Geld zurückgezahlt werden, angewendet werden. Den Gewerbelehrer steht es frei, ob er für diese Zahlungsmittel benutzt werden soll, welche die hauptsächlich der verschiedenen Gültigkeit der Bills und der defekten Bills zu beforschen, thellaus gegen baues Geld, jedoch unter einem Aufzoll von 3½ Pf. (vgl. A. 4. Pf. auf den Thaler), einzutragen halte. Zur Dotierung dieser Güte bestimmt ein Capital von 388'228 Thlr. 4 Gr. 10 Pf., welche auf folgende Weise gebildet wurde. In Holland war durch Bernhard in Frankfurt eine Anleihe von 148'000 holländischen Gulden abgeschlossen, welche 77'730 Thlr. 18 Gr. 10 Pf. brachte, und wofür die Stadtbank der durch einen Billentausch von den Grafen v. Preußen erworbenen Herrschaft Zuccow verpinkelt wurden. In Genau unterhandelt der Geheimen Rat Graf Joachim Pola eine Anleihe für die Rentkammer, welche die Gesellschaftsvermöde verändert wurde und wodurch 318'740 Thlr. 6 Gr. 9 Pf. in die Auslandszahlungskasse kamen. Das erbrachte durch die Zahlung 220'000 Thlr. 4 Gr. an eingetragenen Gold- und Silbergegenwerten, welche zu einem früheren holländischen Darlehen als Pfand gedient hatten. Außerdem schließt sich von den ersten 1½ Millionen Gulden aus, nachdem 267'515 Thlr. an die Generalkriegskasse, 203'252 Thlr. an die Rentkammer, 52'500 Thlr. an die Generalkasse, 47'839 Thlr. an die Hauptkasse und 100'000 Thlr. zur Auslandszahlungskasse abholbare gegeben worden, 402'900 Thlr. Die Säulen und Vermögensgegenwarten hatte sie durch den ihr angemessenen Rabatt zu zahlen, bei aber, da die Auslandszahlung später ihre Fonds nicht mehr beforderte, mit diesen ebenfalls durch Aufzoll günstigeren Gütern ausgetauscht, mit diesen ebenfalls durch Aufzoll günstigeren Gütern ausgetauscht, und dabei so gut operiert, dass sie die holländische Anteile kurz gerückt und im Jahre 1806 einen Gossenbalde von 756'834 Thlr. 12 Gr. 2 Pf. in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet stehenden, aus jedem Jahrhundert einen Gossenbalde in Gossenbillets, Gossapaperien und Dokumenten gehabt hat. Die Rückzahlung der gesuchten Anteile übernahm und bewertete die Rentkammer. — Die Leitung des ganzen Geschäfts ward einer unmittelbar unter dem Geheimen Cabinet steh

Räumungs-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung

Reichsstrasse 33/35, I. Etg. || der Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE“ || Reichsstrasse 33/35, I. Etg.

Für Brautkleider, Ball- u. Gesellschaftstoiletten u. Blousen günstigste Gelegenheit zum Einkauf.
Echarpes, Kopfshawls, Schürzen, Schärpen, Lavallières und Fichus.
 Beste und Coupons == extra billig. ==



Tanz-Unterricht

von Gustav Preller.

Am 2. März e. beginnt ein
 Hochzeitstag-Abend-Kursus. Am 10. März e. beginnt ein
 Sonntag-Nachmittags-Kursus.
 Unterr.: Tannen 9—10 Uhr. Unterr. für Herren 4—6. Tannen 6—8 Uhr.
 Freitagnachm., besonders für Walzer und Gavotte, erhältlich auf Wunsch jederzeit.
 Gelt. Anmeldungen erbitte Grimmatische Str. 22 oder Röhrstr. 7.



Ferner Loflund's
 Malz-Extract-Bonbons durch Wahlgeschmack
 ausgezeichnete Hustenbonbons.
 Malz-Suppen-Extract zur Erholung magen-
 darmkranker Kinder nach Dr. Keller 100% Holländische Masse.
 Leberthran-Emission mit Malz-Extract, das neue
 Mittel zu einer erfolgreichen Lebertherapie.
 In allen Apotheken zu haben, so groß von
 Ed. Loflund & Co., Stuttgart.

Für die Frühjahrs-Saison Kleiderstoffreste und Coupons.

Dieselben eignen sich ihrer Billigkeit wegen ganz besonders zu
 Confirmationskleidern.

Sämtliche Stoffe sind hochmodern, von vorzülicher Qualität und werden
 zu billigen Extraspreisen abgegeben.
Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros.
 Querstrasse No. 26/28, I., rechter Flügel.
 12—2 geschlossen.



Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei
 Aktiengesellschaft.

Abteilung: **Unruh & Liebig, Leipzig**

liefer als langjährige Spezialität:

Automatische Kohlenförderung für grosse Dampfkesselbetriebe.

Handschuhe

Gloes für Damen 100, 125, 150, 150.
 Gloes für Herren 100, 125, 150, 175.
 Gloe Siegelleber in kleinen und allen Größen 150, 250.
 Stepper, Dauphin u. Rappa für Damen u. Herren 175, 200, 250, 275.
 Gefütterte Gloe für Damen, Herren und Kinder 150, 175, 200, 225.
 Prinzenhandschuhe unten mit Seide 150, 175.
 Wollhands- und lachige Weißlederhandschuhe 150, 175.
 Große Gloes in Winterhandschuhen in allen Größen über 20 d. m.

Ballhandschuhe
 in Schwarz, Gelb, hellblau u. Rot, in jeder Größe verträglich u. dauerhaft nützlich,
 wollene u. halbwollene Unterwäsche, wie auch Strümpfe
 und Socken in genauestem edlem Garn, sehr preiswert.

Humboldtstraße 27, part.
 Bitte genau auf Größenangabe zu achten.

Salon-Briket.

Was jetzt ab verkauft ich meine vorherigen vorzüglichen Salons-Briket, das Sieger,
 was darin zu beschaffen ist, von 1—100 Ctr. ob mirren Lagerplätzen 1/1 Ctr. 75.—
 Von 25—100 Ctr. à 1/1 Ctr. 80 Pf.

Zur Briketts und Brikettkörpern bietet der 1/1 Ctr. 75.— mehr.
 Außerdem offerre ich allzeitige Seissicher Steinplatte, Marcksheimer Salons-
 zu einem billigen Preise von 75 Pfennig.

Robert Rössner, Kohlen-Groß-Handlung,
 Leipzig-Vindman, Kaiser Wilhelm-Straße 21/23. Telefon 5569.

Frack. u. Seiden-Anzüge verlebt
 II Uhrtasche, Unternehmens-

Gloane Frads- u. Seiden-Anzüge
 verlebt 4 Kindermäntel, Gürteln, v. 1.

Frack. u. Seiden-Anzüge
 Loh-Institut Hainstrasse 9, A. Dachs.

Atelier für feine
 Damenschneiderei,
 Colonnadenstraße 25, II. I.
 Unterfangen nur besserer Damengarbe,
 nach Schneiderei, Tailor made u. sonst.

PERUANA

Toilette-Fett-Seife
 hat einen grossen Zusatz von
 Paraffin u. Glycerin, daher die
 grosse Wirkung auf Haut und
 Teint. Gute Wirkung in der Wur-
 kung aller anderen Farbstoffe.
 Chemisch gereinigt, bestechlich
 empfohlen.

Becker & Steeb
 Seifen- & Parfümerie-Fabrik
 Offenbach a. M.
 Niedrigpreis durch Reise ausschließlich.



Opern-Gläser

von ausgesuchter
 Wirkung in allen
 möglichen Anstal-
 tungen mit Etw.

Perlmutter-Operngläser
 achronatisch, sehr vergoldet, in bester
 Ausführung.

Joh. Friedr. Osterland,
 Optisches Institut,
Märkt No. 4,
 Ecke Katharinenstrasse.
 (Gegründet 1812.)

Damenwäschje
 Nachthemden, eng. mit End., 2,50—4,00
 da., mit Gestaltung 4,00
 Nachthemden mit Enden 1,40—2,00
 Unterleiber mit End. u. Band. 1,60—2,00
 da. u. weiß. u. bunt. Garnet 1,20—2,50
 empfohlen.

Ernst Thiele,
 20 Breitfurter Straße 10,
 Inhaber der Ellerbrücke.

Banddecken
Bandspitzen
 neueste Fertigung
 für Damenschleifen

Boahalter
 für Pelz und Federboas

Zierschlösschen
 neuerster Fertigung
 für Halsbänder
 in reichhaltigster Auswahl
 empfohlen äusserst billig

Rudolph Ebert,
 5. Thomasgasse 5.

Über 500 Seiten.

Grosse Sendung Perser-Teppiche

soeben eingetroffen.

G. Schröder

Neumarkt 31/33,
 Ecke der Magazingasse.

Hervorragende,
 imposante

Exemplare

in
 Echten Perser-
 Teppichen,
 Kelims,
 Slickereien.



Platzierungsbureau Markthallenstr. 10, I. sucht besagend für hohe Herrschaften bei höchsten Gehalts Räume, Büro, Zigarren, Tabakwaren für Berlin, Dresden, Bremen, Stuttgart, Cijan, Brüssel.

Bei einem Manufakturwaren-Großgeschäft wird ein wichtiger, energischer

Reisender

gesucht, welcher bei der Reichskanzlei in Berlin, Dresden, Leipzig, Sachsen, Hessen u. gut eingeführt ist. Öffnungen werden erbeten unter A. B. 5000 Pöhnen postlokalen.

X. Landwirtschaft, Maschinen.

In der Beute erforderlicher, routinierte

Reisender

für Großküchen u. Loden. Wollmäusefutter, b. holzholz, Käsefett usw. Off. z. Regier. östlicher Reichsrat u. Gehaltsanträger unter U. m. 524 an Rudolf

Mosse, Hofe d. S.

Correspondent.

Grobes Gehaltsantragsmoment in Dresden sucht für die französische und italienische Presse einen flotten, lebhaftdienlichen Corresp. Schauspieler. Stellung ist dauernd und ausreichend.

Gehaltsanträger werden zur ausführlichen Presse nach Paris gesucht Öffnungen mit folgenden Angaben wünscht:

Bürokratische Thätigkeit, Schulbildung, Alter, Gehaltsanträge, Geschäftsmann, Reisebegleiter, Geographiekenner und

Photographie, welche jüngst gesucht wird.

Öffnungen unter U. D. G. 195 an Rudolf

Mosse, Dresden.

Schauspielerin sucht zur Einleitung einer

Sendung nach Paris gesucht. Wer. u. U. 169 in die Expedition dieses Blattes erhält.

Baumaterialien-Handlung sucht per

25. April nach dem Vogtland einen

tüchtigen, gewandten.

Expedienten.

welcher perfecter Steuergraph sein muss, fähig ist leichter Correspondenz selbstständig zu erledigen, in einfacher Buchführung bewandert ist. Besucher mit schöner Handschrift und an ein

mittleren Arbeiten gewöhnt, wollen sich unter Angabe der Gehaltsanträge und buchhalterischer Thätigkeit mit Vermögensabschreibe und Photographie unter Cijan Z. 5514 durch die Krypt. d. Hof. wenden.

Farbenreiber

nach Paris gesucht. Eschbach & Schaefer.

Gelebt nicht ein

Werkmeister

sucht Buchdruck, welcher mit der Fabrikation von Papierwaren vollkommen vertraut ist. Öffnungen mit Gehaltsantrag unter Z. 5917 an die Expedition dieses Blattes.

Der eine Chemische Sicherheit wird ein

tüchtiger Mann

zur Leitung der neu eingerichtenden Formmaschinenabteilung gesucht. Tiefdruck auch auf Formmaschinen zu ordnen und die dazu nötigen Formplatten von Pappe oder Metall lädt anfangen können. Öffnungen mit Schreibfertigkeiten und Gehaltsantrag unter U. D. G. 1225 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Ziel. Gärtner beim Handel. 1. III. 2. Berndt, Dienst. 1. Et. Dienst. 1. eins. Herren, 1. Büffet, (ca. 1000). 2. Kaufberater ges. d. A. Loff, Vermittl. Postamtsgasse 16, II.

Ziel. Dienstleister Jüdische

Brendel & Elke, Grimmaische Straße 26.

Küchenmeister

für H. Weinhofe Leipzig istlost oder 1. März gesucht. Teurer Rechner, Dorotheestraße 18.

Bei. für erste Börs. primo Stellen. 6. März 100—150 A. 12 Überleiter.

4 Bedienstet, 40 Restaurants u. Gaststätten, 5 erste Dienstleister, Haushaltshilfe.

Brandt's. Hof. Matzschauerstr. Nr. 22.

Bei. 1. M. Dienstleister, Kauf-

a. Buchdrucker, jüdische Dienstleister, Werner, 1. Bl. Dorotheeberg. 25, I. r.

Eine guter jüdischer junger Bader, welcher schon einige Jahre im Geschäftswesen tätig war, übernahm im Besitzen der Güte Zeit ist, erhält den 1. März dauernde Stellung bei einem Gehalt. Nachfrager bei H. Baumert, Fleischmeister, Hohe Straße Nr. 14.

Lehrlings-Gesuch.

Über ein großes, lebhaftes

Posamenten- und Wollu.-Geschäft

wird per Öffnungen ein Lehrling gesucht.

Öffnungen unter U. 149 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen für Öffnungen einen Verkäufer für unter Kontor. Ausbildungsschule ist am liegen. Selbstgelehrte Öffnungen an

A. Domhardt & Co. nach Schubert, Große 12.

Ein mit guter Handschrift und Schulgutzeugen vermittelte junger Mann für ein Import- und Export-Geschäft der Maschinenfabrikate ist

Lehrling gesucht.

Gehaltsanträger Öffnungen unter E. 49

Bl. 2. Bl. Katharinenstr. 14, rechts.

Lithographen-Lehrling

habt Öffnungen bei

Eschbach & Schaefer,

Dorotheestraße 4.

zu sofort wird Öffnungen

Barker zur Aushilfe

gesucht. Es sollen sich aber nur jüdische Männer, die schon als Barker tätig waren.

C. Horndi & Co., Dorothee 2.

Wurstkraut, Fleischerei u. Haushaltshilfe sucht

G. Probstberg, Bl. 2. Bl. Dorotheeberg. 25.

Ein tüchtiger Arbeitsschreiber mit guten

Kenntnissen, nicht unter 16 Jahren, gesucht.

Gehaltsanträger C. Klöberg,

Dorotheestraße 57.

Bei. 1. Bl. Barker in besserer Bezahlung.

Koenders, Dorothee, Königstr. 7, Bl. C. III.

Kindermädchen - Gesuch.

Suche zum 15. März ein jüdisches Kindermädchen, welches im Leben und Wollen demandiert ist und etwas höher bezahlt wird. Mit Buch zu melden 10—12 u. 3—6 Uhr. Einzelne, Einfamilienstrasse 7, I.

3. Hansbüro. I. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Laufbursche,

nicht über 16 J. gel. Grimmaische Straße 35.

15-jähriger Laufbursche mit guten Prognos. sofort gelöst. Dorotheestraße 1, II.

Damen

finden eintrigl. Erwerb durch den Verkauf von elegant verpackten La Chiné, Tee in ihrem Bekanntenkreis.

Antr. zu richten an: Theobaldung E. B. Breda, Köln u. Bl. 12.

Damen 1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Verkäuferin

sucht ed. höher gesucht für ein großes Woll- und Posamenten-Geschäft. Nur edentliche junge Mädchen mit guter Schulbildung sollen sich melden unter U. 142 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Flotte Punctirerin

sofort gesucht.

Fr. Richter, Buchdrucker, Königsbr. 8.

Auleger für Buch- und Tiegeldruck

bei jedem Jahr gesucht. Dorothee 12. Bl.

U. 15—17 J. sehr. Arbeitsschreiber unter U. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin.

Wiederholt wird: gute bürgler. Küche, Belegschaft der Küche, Butlers. Öffnungen mit Gehaltsantrag, Sonnabend, Sonntag, wöchentlich Photographe, unter E. K. 200 postlokalen

Rathausberg ab. Soale erbeten.

Trotz Wohlwill für warme, tolle Küche, Zimmermann, 1. Hof, Haus u. Wohneigentum.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichsmeister

mit ihrer neuen Zigarette, 2. Gr. 1000.

1. Blatt, gel. Ver. Lippe, Markt 17, port. Büchig.

Reichs

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Montag,
18. Februar 1901.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken sind zu richten an den demnächstigen Redakteur C. G. Voss in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—6 Uhr Nachm.

Einführung und Ausfuhrder wichtigsten Warenarten im deutschen Zollgebiete
vom 1. Januar bis Ende December 1900 und in der
gleichen Zeit des Vorjahrs.

In Doppel-Centnern.

Warenart	Viertel vom 1. Januar bis Ende December		Viertel vom 1. Januar bis Ende December		Warenart	Viertel vom 1. Januar bis Ende December		Viertel vom 1. Januar bis Ende December	
	1900	1899	1900	1899		1900	1899	1900	1899
Quero.	994892	424400	19883	22991	Stahl	70888	59877	1119	1220
Zungen	446395	445391	305716	305662	Edelstahl	68643	70287	3469	4485
Beinholze, rohe	3131551	3307281	83927	861388	Schrauben	1058	14642	147247	122004
Beinholzgeräte	195121	204031	72008	82160	Kunststoffe, grünlich u. ungr.	114001	130464	140002	151203
Beinholzgeräte	61088	58464	404945	369384	Schraubz.	1581126	1776436	78840	72036
Blel, rohes	702029	565335	182558	244909	Schraubz.	947496	264555	88270	89005
Schlüsselholz u. Bindholz	2800	3193	26241	18198	Spindeln	82026	26602	20582	291706
Soße, salzhalt.	3729	5147	441635	405651	Stahl gefüllt	275784	221715	50544	454629
Soße, salzhalt. u. Met.	15218	17308	157610	119168	Stahl gefüllt	1440	95	16700	185807
Teekannen, Teekaffe	12410	11122	13832	122754					
Steinkohle	6976	7058	151290	163307					
Steinfälschung	4883	4499	114495	101040					
Stahlbänder	407722	334572	67604	81534					
Tabak	5645	11078	18728	13643					
Wienerschäfchen	82260	86254	437344	301938					
Wollspinnerei	484538	529457	141585	18997					
Wollspinnerei	20469	1785	147487	151460					
Wollspinnerei	203942	125403	37278	38720					
Wollspinnerei	22621	305769	771184	720695					
Wollspinnerei	100889	631468	610956	581957					
Wolle, weißer Met.	7257119	616518	129446	182907					
Wollebündchen	3428	31389	156564	160631					
Wollspinnerei	378095	37172	175329	193025					
Wollebündchen	9558	89160	175625	170528					
Wollebündchen	1815156	238343	2376	1184					
Wollebündchen	87113	88845	169392	145389					
Wollebündchen	21033	206318	311025	325726					
Wollebündchen	102699	30140	37602	355224					
Wollebündchen	19217	26647	11154	7270					
Wollebündchen	6635	960	9206	61203					
Wollebündchen	1986	2850	26679	19011					
Wollebündchen	21035	29960	48745	47070					
Wollebündchen	202688	287563	819618	819618					
Wollebündchen	237561	262225	1656562	1730619					
Wollebündchen	1200	576	40957	51098					
Wollebündchen	79846	633670	602536	5902547					
Wollebündchen	4177897	4163720	4278676	419776					
Wollebündchen	432704	4847	17152	99613					
Wollebündchen	464058	482680	181463	176006					
Wollebündchen	474815	181294	180467	181294					
Wollebündchen	2996958	1378560	256796	1974020					
Wollebündchen	893333	561251	700916	1234585					
Wollebündchen	4623514	2591473	105976	848473					
Wollebündchen	1329418	131418	143320	74454					
Wollebündchen	1814579	1104249	306880	328891					
Wollebündchen	5441	6973	25939	25939					
Wollebündchen	50495	61718	13900	7899					
Wollebündchen	20624	31309	16469	19057					
Wollebündchen	490498	549391	245692	271848					
Wollebündchen	340694	30601	46546	50817					
Wollebündchen	1010490	1062145	35-91	76566					
Wollebündchen	2547271	24086219	1826102	1846520					
Wollebündchen	528297	50889	29558	27350					
Wollebündchen	6758155	6306300	141312	81087					
Wollebündchen	1642512	1545656	129621	124515					
Wollebündchen	394268	391043	212925	212925					
Wollebündchen	35784	33104	26604	26604					
Wollebündchen	160321	17152	11633	11641					
Wollebündchen	104042	8715	17152	11641					
Wollebündchen	1010492	1233189	1104622	1104622					
Wollebündchen	731904	731914	131730	168618					
Wollebündchen	282633	73476	142681	185896					
Wollebündchen	3058951	3101385	141312	81087					
Wollebündchen	104048	53033	58665	58665					
Wollebündchen	16125	18765	22880	27318					
Wollebündchen	3337	3751	13495	14962					
Wollebündchen	120	426	120	426					
Wollebündchen	152596	152645	48260	24865					
Wollebündchen	10241	12384	10363	10048					
Wollebündchen	6773	12967	56314	19685					
Wollebündchen	78	91	2460	1159					
Wollebündchen	3475	4285	13708	12096					
Wollebündchen	5781	3863	11640	10429					
Wollebündchen	168	117	11729	9982					
Wollebündchen	234902	249451	167	34					
Wollebündchen	731904	731914	131730	168618					
Wollebündchen	166444	152666	11663	11494					
Wollebündchen	3058951	3101385	1618755	1618755					
Wollebündchen	217382	230404	236207	2410386					
Wollebündchen	1000	1035	45075	46387					
Wollebündchen	560725	573318	4963	16147					
Wollebündchen	3855	3814	639	929					
Wollebündchen	3125	3126	4821	4072					
Wollebündchen	12376	7041	10064646	9990007					
Wollebündchen	65901	71004	1364	2488		</			